

J.N. 40074

Lauten 8. St. 27. April. 1853.

H. Ungewachke

Herrn Johann! Nach Tagen qualvoller Leidens bin ich so weit
wieder auf des Baines all das "il faut vivre" erpicht, welches das
Talleyrand'sche - je n'en vois pas la necessite' eines Landes nicht unter
allen Umständen diefalligen Aethersprung entgegensetzt.

Zwei Briefe habe ich mittlerweile von Ihnen erhalten. Der erste ist ein
Lettel vom 18. April und stellt mir einen Besuch von Ihnen zu Anfang Mai
in Aussicht, ein Nachfragen, dessen Erfüllung ich mir so dringend wünsche, all
ich Ende Mai nach Kissingen reisen muß, was bei meiner letzten Krankheit
vom Arzt an die Halle Maximilianbad' getagt wurde. Der Besuch meines
Kontakts an Markgraf macht mir die Reise in Begleitung meines Bräu-
möglic; allein wärs ich selber gar nicht wohl möglich zu machen. Ich habe
meine Mutter in Berlin ab, die sich der Reise aufgeben und sie mir er-
laubten wird. Haben Sie schon in der Stadt zu bestellen, die mit
Herrn Kaufmann Einmüßungen so sehr verbunden ist, schon all Klaffen's
Gebäude, so bezeichnen Sie es vor, damit ich die Sache habe ab Ihnen
zu besorgen.

Der zweite Brief, den ich gestern erhielt, that mich über Ihre Bemerkungen
zu dem, wie ich glaube zuerst von Meißener' aufgegeben, sehr auf:

"Denn Blutbeweisung finden,
die deut auf's Blut gerichten"

Herrn Allem bezeichnend ich die Gerechtigkeit und das Wohlwollen Ihrer Frau, die

Es ist so wichtig und so gefährlich, es müsste bey uns nicht so unbedeutend
des flammenden, zu denen nicht zu gehen, wie das Glück hat, dass Konflikte gegen
den Staat und sein Land nur für ihre Person ausbricht. Es ist die mit dem
selben Gleichgewicht auf die Bekämpfung der stillen Gefahr Ihres Es von
Dienste Ihres Verwandten gerichtet, so muss nicht mehr sagen zu sagen,
dass die man das Thema hier im Lande verkaufen lassen und in einem
Kriegsgegenstand Ihres Wohlwills und äußerer Pflicht, die zur Nachsicht kommen,
kann man manchen Fehler aufzeigen, Ihr Lebensverhältnis in die richtige
Position zu Ihren Gebührenden zu bringen. Allein die sind
aber nicht hier zu diesem Grade wichtig, wie zu dem Grade Ihr
Zorn und Ihre Unruhe als hier die unbedeutendste Stellung Ihres Land
zu Ihren Verwandten bei der Geburt Ihres Kindes wieder geltend macht
to, die Verantwortung, dass wir von Gegenstand in den drei unpro-
fessionellen gehen. Es ist also nach allem Umständen in Ihren selbst
gefunden und diese Ursache Ihres Unwohlens wieder nach mehr als das
Hauptliche Missethäter selbst fordern. Ich will jedoch, herzlich nicht
mehr davon sagen, weil man eben die gesamte Gegenstand der
Freunde leicht Hemmungslos wird in der Lösung eines einzelnen Falles
und dem Ansehen des allgemeinen Wohlstandes

Es ist die über die Verhinderung der Naturkräfte in den Händen der
alayanten Juden in Ihre Tageszeit, kommt mir vorzugsweise

vor, weit weniger, weil selbst Ihnen antwortete dass es zu
groß von Mauffen Sauch, das nicht zu glauben, daß dieser die Forderung
die ich die Aes in dem Akt legt, überwinden werde durch eigene stillige
Anstrengung, so daß das im selben Abdruckung mit dem Akt, dem
er Ihnen gibt, bis auf dem Ende zu anfallen, dem Sie angestehen.
Dief von diesem abzuwenden, ist ja aber die stillige Anstrengung, die
der Konvention der Aes keine Geltung zu lassen. Ob überaus
von Nationalität in dem Jüden zu betonen ist, müßte erst erörtert
werden. Ganz kühnlich aber scheint mir der Ton in dem selbst
Herrn. "fürchten Sie nicht, daß in Ihrer ganzen Lehre" und
was dann direktlich darauf folgt.

Ich habe mich nach einem literarischen Briefe von Ihnen und seine
mit Befall für auf den 1. Mai, an welchem Tage ich bereit
im Kapite Herrn Briefe sein soll. Ist Ihnen Hilberands-Klein
gegründet worden? Ich lese gerade das Buch sehr aufmerksam.
Daran Sie mit meiner Vorgesung zuweilen gesprochen?

Aber Feuilleton! Vorgesung in der französischen Akademie
Herrn ist Ihnen, wird es wohl vorgegangen sein, weil es in Abend
blatt abgedruckt war.

Daran möglich zeigen Sie mir in Ihrem Briefe auch über den
Tag Herr lieber Briefe an. Mein Sohn will die Sache über die Ihre
auftragen. (Vergleichen gründend Herr Heineckesmann.)



[The page contains several paragraphs of handwritten text in cursive script, which is mirrored from the reverse side of the paper. The text is largely illegible due to the bleed-through and the angle of the handwriting. A small number '29' is visible near the bottom right corner.]